

Bausteine für die gewaltfreie Schule

Die Gewaltbereitschaft unter Kindern und Jugendlichen an deutschen Schulen ist groß. Gewalttätige Auseinandersetzungen, bewaffnete Schüler oder Mobbing gehören vielerorts zum traurigen Schulalltag. Mit einer Neuerscheinung auf dem Buchmarkt wollen die Herausgeber und Autoren Hartmut Balsler, Walter Hölzer und Carlo Schulz gegen ein weit verbreitetes Phänomen vorgehen. Unter dem Titel „Gewaltfreie Schule - Praxisbausteine Gewaltprävention für eine handlungsorientierte Schulentwicklung“ legen sie ein Handbuch für Praktiker vor. Das Buch ist Ende August im LinkLuchterhand-Verlag in Köln erschienen.

Statt das Schwarzer-Peter-Spiel zu spielen und nach dem Schuldigen an der Gewalt in der Schule zu fragen, können Schulgemeinden viele Verbesserungen durch gemeinsame Problemlösungen erreichen. Nur so stehen alle auf der Gewinnerseite. In elf Bausteinen bietet das Buch ein umfassendes Gewaltpräventionskonzept für Schulen an. Die Bausteine sind Grundlage und Stützen für den Weg zur einer „Schule ohne Gewalt“. Das Handlungskonzept für eine pädagogische Gewaltprävention und Gewaltintervention richtet sich an Schulleitungen, Schulgemeinden, Lehrerkollegien und engagierte Eltern. Denn sie spielen eine zentrale Rolle im Veränderungsprozess von Schulen.

Großer Erfahrungsschatz der Gewaltprävention

Das Handbuch ist das Ergebnis zwanzigjähriger Erfahrung der Autoren in der praktischen Gewaltprävention in Zusammenarbeit mit Schulen, Behörden und Regionen verschiedener Bundesländer sowie auf internationaler Ebene. Die Autoren haben die hessische Koordinierungsstelle Gewaltprävention in Weilburg etabliert.

Ihre Ergebnisse folgen einem systemischen Ansatz und wurden bereits auf der Weltkonferenz der Gewaltprävention der Unesco in Paris vorgestellt. Alle Projekte und Modellversuche waren langfristig angelegt und wurden in Zusammenarbeit mit der Justus-Liebig-Universität in Gießen durchgeführt. Für das Projekt AGGAS/Trouble – Line, das 2006 in Hessen bereits landesweit etabliert worden ist, erhielt die Koordinierungsstelle Gewaltprävention 2007 den Deutschen Kriminalpräventionspreis; für die Durchführung des Projekts „FAST“ den deutsch-amerikanischen Förderpreis.

Baukasten hilft Schulgemeinden

Egal wie sich die Zusammensetzung der Schülerschaft darstellt, durch eine gekonnte Zusammenarbeit in der Schule ist fast alles möglich. Das Buch zeigt auf, wie eine effektive Zusammenarbeit in Schwung gebracht werden kann.

Durch elf Bausteine soll der Baukasten Schulgemeinden, Behörden und Regionen in die Lage versetzen, Gewaltpräventionsmaßnahmen nachhaltig zu entwickeln.

Die Bausteine sind:

- Vernetzung,
- Verantwortungsübernahme durch Selbstwertstärkung
- Bewegungsförderung
- Klassen- u. Schulklima
- Schule u. Gesundheit
- Schule u. Elternhaus
- Konflikte lösen lernen
- Mobbingprävention
- Kinder u. Medien
- Grenzen setzen im Team mit der Polizei
- Migration bewältigen

Mit welchen Bausteinen eine Schule beginnt, hängt von den bisherigen Schwerpunkten und von der Ausgangslage der Schule ab.

Alle Materialien und Medien, die in den Projekten im In- und Ausland entwickelt worden sind und teilweise auch in englischer, französischer, polnischer und griechischer Sprache vorliegen, stehen den Schulen gegen eine geringe Gebühr zur Verfügung.

Es gehören dazu Filme, Begleitbücher, Praxisbroschüren, Lernportale, CDs und Bücher. Alle Materialien sind in dem Handbuch beschrieben und kostengünstig erwerbbar. Weitere Auskünfte über:

www.verantwortung.de

www.partners-in-education.com

www.verantwortung-statt-gewalt.de

Buchangaben:

Gewaltfreie Schule

Hartmut Balsler / Walter Hölzer / Carlo Schulz (alle Herausgeber)

Praxisbausteine der Gewaltprävention -
für eine handlungsorientierte Schulentwicklung

Reihe: Schulen ohne Gewalt

1. Auflage 2009

157 Seiten, kartoniert

August 2009

Euro 32,00

Bücher Luchterhand

ISBN 978-3-472-07471-7

Die Herausgeber sind:

Hartmut Balsler

Lehrer und Schulpsychologe a. D., 15 Jahre Leiter der Hessischen Koordinierungsstelle Gewaltprävention in Wetzlar/ Weilburg/Hessen. Projektleiter von sechs deutschen und europäischen Modellversuchen der Gewaltprävention. Gründung des bundesweiten Vereins und einer gleichnamigen Stiftung „Verantwortung statt Gewalt e.V.“ Seit 30 Jahren nebenamtlicher Dozent/Lehrbeauftragter an der Uni Gießen, Fachbereich Psychologie

Walter Hölzer, Lehrer, derzeitiger Leiter der Koordinierungsstelle Gewaltprävention in Wetzlar/ Weilburg/Hessen. Vorher langjähriger Beratungslehrer an der zweitgrößten Schule in Hessen, entwickelte schulnahe Konzepte zur Gewaltprävention und Schulsozialarbeit. Leitung vieler Fortbildungsveranstaltungen zum Thema Gewaltprävention

Carlo Schulz, Lehrer und Schulleiter a.D., Leitung der Deutschen Schule Kopenhagen, ein Jahr Leiter der Koordinierungsstelle Gewaltprävention. Entwicklung und Leitung von Projekten der Gewaltprävention, Beratung von SchulleiterInnen und Schulen zum Thema Gewaltprävention.